



Samstag, 7. September 2024
20.00 Uhr, Kirche St. Clara Basel

Violinen: Matthias Bürgin, Susanne Jutzeler,
Johannes Raiser, Fiona Van Vliet
Violone: Armin Bereuter
Orgel: Alexander Schmid
Theorbe: Simon Vander Plaetse
Kammerchor Notabene
Leitung: Christoph Huldi

Monteverdi 1643

Bis zu seinem Tod 1643 war Claudio Monteverdi Kapellmeister von San Marco in Venedig und hatte damit das vielleicht bedeutendste musikalische Amt jener Zeit. Wir widmen uns seiner reifen Schaffensphase – mit Werken, die in Monteverdis letzten Lebensjahren oder posthum erschienen.

Die Messe, komponiert im Stil der *prima pratica*, mit der Monteverdi die alten Meister der Renaissance ehrt, wird kontrastiert mit Werken im konzertierenden Barockstil: Das wetteifernde Hin und Her von Instrumenten, Soli und Chor kennzeichnet die dramatischeren Stücke in der Kompositionsweise der *seconda pratica*. Monteverdi erklärte im achten Madrigalbuch, er habe mit diesem «erregten Stil» die Musik erst vollkommen gemacht.

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650

Kyrie

Altri canti di Marte, 8. Madrigalbuch 1638

Gloria

Dixit Dominus I op. posth. 1650

Credo

Nisi Dominus op. posth. 1650

Sanctus

Benedictus

Hor que'l ciel e la terra 8. Madrigalbuch 1638

Agnus Dei

Beatus vir primo 1641

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650

Kyrie

Altri canti di Marte

8. Madrigalbuch 1638

Prima parte

Altri canti di Marte, e di sua schiera
gli arditi assalti, e l'honorate imprese,
le sanguigne vittorie, e le contese,
i trionfi di morte horrida, e fera.

Io canto, Amor, da questa tua guerriera
quant'hebbi a sostener mortali offese,
com'un guardo mi vinse, un crin mi prese:
historia miserabile, ma vera.

Seconda parte

Due begli occhi fur l'armi, onde traffitta
giacque, e di sangue invece amaro pianto
sparse lunga stagion l'anima afflitta.

Tu, per lo cui valor la palma, e'l vanto
hebbe di me la mia nemica invitta,
se desti morte al cor, dà vita al canto.

Giambattista Marino (1569 - 1625)

Mögen andere von Mars und seinem
Heer singen, von mutigen Angriffen
und Heldentaten, blutigen Siegen und
Kämpfen, Triumphen des grausamen,
wilden Todes.

Ich singe, meine Liebe, von der
Kriegerin dein, wie ich mich gegen den
tödlichen Ansturm behaupten musste,
wie ein Blick mich besiegte und am
Haarschopf war ich gefangen:
klägliche Geschichte, aber wahr.

Zwei schöne Augen waren die Waffen,
von denen durchbohrt sich meine
Seele fand, und statt Blut vergoss sie,
betrübt, lang bittere Tränen.

Du, mit dessen Kraft mein
unbesiegbarer Feind Ruhm und Sieg
über mich errang,
gib meinem Herzen den Tod, gib
meinem Gesang das Leben.

Übersetzung: Simona Buchwalder

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650

Gloria

Dixit Dominus I

op. posth. 1650

Dixit Dominus meo,
sede a dextris meis, donec ponam
inimicos tuos scabellum pedum
tuorum.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich nieder zu meiner Rechten, bis ich
dir deine Feinde als Schemel unter die Füße
lege.

Virgam virtutis tuae emittet
Dominus ex Sion: dominare in
medio inimicorum tuorum.

Das Zepter deiner Macht sendet der Herr aus
Zion:
Herrsche inmitten deiner Feinde!

Tecum principium in die virtutis
tuae, in splendoribus sanctorum.
Ex utero ante luciferum genui te.
Iuravit Dominus et non poenitebit
eum.
Tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.

Das Königtum ist bei dir am Tage deines
Aufgangs im Glanz der Heiligen.
Vor dem Morgenlicht habe ich dich gezeugt.
Einen Eid hat der Herr getan, der wird ihn
nicht reuen.
Priester bist du auf ewig nach der Ordnung
Melchisedechs.

Dominus a dextris tuis, confregit in
die irae suae reges.
Iudicabit in nationibus, implebit
ruinas. Conquassabit capita in terra
multorum.

Zu deiner Rechten zerschmettert der Herr am
Tag seines Zorns Könige.
Er wird richten unter den Völkern, Tote wird
er anhäufen. Zerschmettern wird er die
Häupter weit übers Land.

De torrente in via bibet:
propterea exaltabit caput.

Aus dem Bach am Weg wird er trinken und
aufs Neue sein Haupt erheben.

Gloria Patri, et Filio
et Spiritui sancto
Sicut erat in principio, et nunc et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, so jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650

Credo

Nisi Dominus

op. posth. 1650

Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt qui
aedificant eam.

Baut nicht der Herr das Haus, müh'n sich
umsonst, die daran bauen.

Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat qui custodit eam.

Hütet der Herr nicht die Stadt, wacht
vergebens, der sie behütet.

Vanum est vobis ante lucem
surgere.

Nutzlos ist's, wenn ihr vor Tag euch erhebt.

Surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris.
Cum dederit dilectis suis somnum.
Ecce haereditas Domini,
filii: merces fructus ventris.

Erhebt euch, nachdem ihr euch gesetzt habt,
ihr, die ihr esset der harten Mühsal Brot.
Denn seinen Geliebten gibt er es im Schlaf.
Siehe, Gabe des Herrn sind Söhne: Gnade von
ihm des Leibes Frucht.

Sicut sagittae in manu potentis,
ita filii excussorum.

Pfeilen gleich in des Kriegers Hand sind Söhne
der jungen Jahre.

Beatus vir qui implevit desiderium
suum ex ipsis: non confundetur
cum loquetur inimicis suis in porta.

Selig der Mann, der mit solchen den Köcher
füllte, denn sie versagen nicht im Kampf mit
den Feinden am Tor.

Gloria Patri et Filio
et Spiritui sancto
Sicut erat in principio
et nunc et semper et in saecula
saeculorum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, so jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.

Amen.

Amen.

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650

Sanctus Benedictus

Hor que'l ciel e la terra

8. Madrigalbuch 1638

Prima parte

Hor che 'l ciel e la terra e 'l vento tace
e le fere e gli augelli il sonno affrena,
notte il carro stellato in giro mena
e nel suo letto il mar senz' onda giace,

veglio, penso, ardo, piango; e chi mi sface
sempre m'è innanzi per mia dolce pena.
Guerra è'l mio stato, d'ira e di duol piena,
e sol di lei pensando ho qualche pace.

Seconda parte

Così sol d'una chiara fonte viva
move 'l dolce e l'amaro ond'io mi pasco;
una man sola mi risana e punge.

E perché 'l mio martir non giunga a riva,
mille volte al dì moro e mille nasco,
tanto da la salute mia son lunge.

Francesco Petrarca (1304 - 1374)

Jetzt, da Himmel und Erde und Wind
schweigen und Tiere und Vögel im
Schlaf versunken sind, führt die
Nacht den Sternenwagen auf ihrer
Bahn und wellenlos ruht das Meer in
seinem Bett. Ich wache auf, sinniere,
brenne, weine und wer mich stört,
treibt mich je zu meinem süßen
Schmerz hinaus. Krieg ist in meiner
Brust, Zorn und Kummer, und nur der
Gedanke an sie gibt mir etwas
Frieden.

Nur aus einer klaren und lebendigen
Quelle fließt das Süße und das
Bittere, dem ich mich ergebe. Ein und
dieselbe Hand heilt und verwundet
mich. Und da meine Qualen kein
Ende finden, sterbe ich tausendfach
am Tag, tausendfach werde ich
geboren, von meinem Heil bin ich so
weit entfernt.

Übersetzung: Simona Buchwalder

Messa a quattro voci da cappella op. posth. 1650
Agnus Dei

Beatus vir primo

1641

Beatus vir, qui timet Dominum,
in mandatis eius volet nimis.
Potens in terra erit semen eius,
generatio rectorum benedicetur.

Glücklich der Mann, der den Herren fürchtet,
der an seinen Geboten inniges Wohlgefallen
hat. Mächtig auf Erden wird sein Same sein.
Das Geschlecht der Frommen wird gesegnet.

Gloria et divitiae in domo eius,
et iustitia eius manet in saeculum
saeculi. Exortum est in tenebris
lumen rectis, misericors et
miserator et iustus.

Ehre und Reichtum sind in seinem Hause,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewig.
Den Frommen geht ein Licht auf in der
Finsternis, der Gnädige und Barmherzige und
Gerechte.

Iucundus homo, qui miseretur et
commodat, disponet sermones suos
in iudicio, quia in aeternum non
commovebitur.

Glücklich der Mann, der barmherzig ist und
darleiht, er wird seine Sachen im Gericht
schlichten. Denn ewig wird er nicht wanken.

In memoria aeterna erit iustus,
ab auditione mala non timebit.
Paratum cor eius, sperare in
Domino. Confirmatum est cor eius,
non commovebitur, donec despiciat
inimicos suos.

In ewigem Gedächtnis wird der Gerechte sein,
sich nicht fürchten vor böser Kunde.
Sein Herz ist bereit, auf den Herrn zu hoffen.
Sein Herz steht fest, er wird nicht wanken, bis
er auf seine Feinde niederschaut.

Dispersit dedit pauperibus;
iustitia eius manet in saeculum
saeculi, cornu eius exaltabitur in
gloria.
Peccator videbit et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet.
Desiderium peccatorum peribit.

Reichlich gibt er den Armen, seine
Gerechtigkeit währt ewig, sein Horn wird in
Ehren erhöht.

Der Sünder wird es sehen und erzürnen und
mit den Zähnen knirschen und vergehen. Das
Begehren der Sünder wird zunichte.

Gloria Patri et Filio et Spiritui
sancto
Sicut erat in principio
et nunc et semper et in saecula
saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, so jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

**DANKE FÜR IHREN KOLLEKTEN-BEITRAG
ZUR DECKUNG UNSERER UNKOSTEN**

EMPFEHLUNG: 30 CHF

DAS GEHT AUCH PER TWINT:



Kammerchor Notabene Basel



Die Liebe zur alten Musik führte **ALEXANDER SCHMID** 1997 an die Schola Cantorum nach Basel und seit 25 Jahren amtiert er als Kirchenmusiker der Clarakirche. Neben seiner Tätigkeit als Delegierter des Verbandes für katholische Kirchenmusik BS-BL und des Bistumsverbandes ist er freier zertifizierter Orgelsachverständiger und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit historischen Tasteninstrumenten.



DIE ITALIENISCHE ORGEL stammt ursprünglich aus dem Grossraum Modena. In seinen ältesten Teilen stammt das Werk aus dem 17. Jhd. (Unterbau, Balggewichte, Windlade, Klaviatur und einige Pfeifen). Im 18. Jhd. erfolgten grössere Umbauten (oberes Gehäuse mit den Prospektpfeifen, Windlade neu gebohrt) und 1978 wurde sie von Gerald Woehl, dem Erbauer der neuen Bach-orgel in Leipzig, restauriert – es wurden zwei vergoldete Schleierbretter und das höchste Register (die Decima Nona) mit Pfeifen aus dem 17. Jhd. erneuert. Die jüngste Restaurierung erfolgte durch Alexander Schmid zusammen mit Orgelbau Jens Steinhoff in Schwörstadt. Seit 2023 darf Alexander Schmid diese Orgel aus dem Nachlass von Prof. Dr. Rudolf Ewerhart sein Eigen nennen und so erstrahlt sie seit einem Jahr in der herrlichen Akustik der Kirche St. Clara und verleiht der Stadt Basel etwas "Italianita".

CHRISTOPH HULDI studierte im Hauptfach Chorleitung und Schulmusik II an der Musikhochschule Basel. Er unterrichtet das Schulfach Musik am Gymnasium Muttenz und leitet den gegen 75-köpfigen Schulchor. Er hat einige grosse Edukationsprojekte initiiert und als Projektmanager oder als Dirigent künstlerisch betreut. U. a. hat er mit dem Kammerorchester Basel, dem Sinfonieorchester Basel und dem Schweizer Jugendchor zusammengearbeitet. Mit seinen Chören konzertierte er bisher in allen grossen Schweizer und benachbarten deutschen und französischen Städten sowie in über zehn Ländern Europas.

Der **KAMMERCHOR NOTABENE BASEL** wurde 1986 im Rahmen eines von Studierenden organisierten Konzertes an der Musikhochschule Basel gegründet. Er steht seit Beginn unter der Leitung von Christoph Huldi. In der Regel tritt er zweimal jährlich mit neuen Konzertprogrammen an die Öffentlichkeit. Das Repertoire ist schwergewichtig klassisch und reicht von Renaissance bis zeitgenössisch. Notabene pflegt vorwiegend den reinen A-cappella-Gesang, arbeitet aber auch regelmässig mit InstrumentalistInnen zusammen, sucht Kooperationen mit anderen Chören und interessiert sich überdies für die Schnittstellen zu verwandten Kunstformen. Notabene ist ein Verein und finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen und Konzerteinnahmen.

BESETZUNG

Sopran: Rahel Birkenmeier*, Priscilla Dipner-Gerber, Barbara Fankhauser*, Angelika Göres, Claudia Gschwind, Susanne Jutzeler, Maja Liebendörfer, Jasmine Weber-Studer, Salome Zumbrunn

Alt: Katharina Bereuter, Simona Buchwalder*, Irene Klieber-Hungerbühler, Luzia Meister, Andrea Siegrist-Mühleisen, Noemi Stamm-Bernoulli, Claudia Waldmeier, Gabi Weber*

Tenor: Dieter Bitterli, Matthias Bürgin, Dietmar Hauck*, Albert Jan Plantinga, Meinert Rahn*, Johannes Raiser, Pascal Steiger, Michael Zumbrunn*

Bass: Uli Dammer, Toni Ebnöther, Christoph Gadesmann, Heinz Marti*, Chandra Mäder, Matthias Neugebauer, Mevion Oertli, Adrian Rapp*

*Solo

AUSBLICK

Freitag, 21. März 2025: 19.30 Uhr kathol. Kirche Muttenz

Werke für Chor und Orgel von Gustav Holst, Joseph Rheinberger,
Claudio Monteverdi und des jungen Kaliforniers Daniel Elder

Orgel: Christoph Kaufmann

Sonntag, 23. März 2025: 17.00 Uhr Zwinglikirche Grenchen

A-cappella-Werke von Elder, Holst, Rheinberger, Monteverdi sowie effektvolle
Volksliedbearbeitungen aus Indonesien, Bali, der Türkei, Litauen
und der Schweiz

**Bleiben Sie informiert und melden Sie sich bei uns, um
unsere Konzertankündigungen per Post oder Mail zu erhalten!**

KONTAKT NOTABENE

Jasmine Weber-Studer, Präsidentin

Tel. 061 721 74 64

E-Mail: info@kammerchor-notabene.ch

www.kammerchor-notabene.ch

NOTABENE